Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 13. November 2018
Vorstoss	**Motion R. Oberli, SVP: Senkung der Abfallgebühren**
Info	Roman Oberli reichte am 27.8.2018 namens der SVP-Fraktion die Motion «Senkung der Abfallgebühren» (Vorstoss 102) ein. Der Vorstoss will den Gemeinderat beauftragen, die Gebühren für die Abfallmarken auf CHF 1.80 zu senken. Die Kosten der Abfallentsorgung müssen verursachergerecht und kostendeckend über die „Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung“ über Gebühren finanziert werden, die Aufgaben der allgemeinen Abfallbewirtschaftung dagegen werden über Steuern finanziert. Die KVA Basel erstattete der Gemeinde Binningen im 2015 zu viel eingezogene Gebühren in der Höhe von CHF 1,4 Mio. in die Kasse der Spezialfinanzierung zurück. Im dynamischen Abfallbereich werden zurzeit übergeordnete Randbedingungen auf Bundesebene angepasst, insbesondere da die Bewirtschaftung von Siedlungsabfällen von einer reinen Entsorgungs- zu einer Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft angestrebt wird. Änderungen betreffen das Monopol der öffentlichen Hand über die Siedlungsabfälle, weiter die Kostentragung für Separatsammlungen sowie die verursachergerechte Finanzierung, insbesondere Littering. Die Abgrenzungen sind noch nicht abgeschlossen und die Vollzugsempfehlungen liegen noch nicht vor. Absehbar sind jedoch Verschiebungen von Leistungen in die Spezialfinanzierung. Zudem beabsichtigt der Gemeinderat, Mittel aus der Spezialfinanzierung für Planung und Bau des vorgesehenen Werkhofs zu verwenden. Es macht daher wenig Sinn, das Eigenkapital der Spezialfinanzierung jetzt zu verringern, um für Planung und Bau des Werkhofes anschliessend die Gebühren wieder zu erhöhen bzw. Steuermittel einzusetzen. In Binningen ist im Weiteren das Budget der Abfallbewirtschaftung seit 2015 ausgeglichen. Gleichzeitig belastet die 2014 eingeführte, kostenlose Grüngutverwertung/-entsorgung die Rechnung mit jährlich rund CHF 110 000. Eine Senkung der Gebühren um 10% würde in Binningen pro Jahr etwa CHF 14 pro Haushalt bzw. CHF 6 pro Einwohner/-in ausmachen. Beides zusammen könnte die Kostendeckung mittelfristig gefährden. Zudem würde eine Gebührensenkung den Bestrebungen zur Reduktion von Abfällen entgegen laufen und ist ein schlechtes Signal für die erwünschte Wertstofftrennung und auch die Abfallvermeidung. Einzelne Gemeinden weisen tiefere Sackgebühren als Binningen mit CHF 2.00 auf, Basel-Stadt (CHF 2.30) dagegen höhere. Die Durchschnitte des Bezirks Arlesheim (CHF 1.81) und des Kantons BL (CHF 2.14) drängen aber ebenfalls nicht auf eine Änderung. Grundsätzlich entscheidet der Gemeinderat über die Gebühren, so auch die Abfallgebühren. Sollte der Einwohnerrat dem unterbreiteten Antrag nicht folgen, sondern den Vorstoss überweisen wollen, müsste dies in Form eines Postulats und nicht einer Motion erfolgen. Der Gemeinderat empfiehlt, die Motion aus obigen Gründen nicht zu überweisen.
Antrag	Die Motion wird <u>nicht</u> an den Gemeinderat überwiesen.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:
Mike Keller

Verwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger

SVP-Fraktion
Roman Oberli

0102

Motion: Senkung der Abfallgebühren

Binningen hat im Vergleich zu unseren Nachbargemeinden die höchsten Abfallgebühren. Während man in Allschwil und Oberwil für einen 35L-Sack eine Gebühr von 1.70 Fr. und in Bottmingen gar nur 1.50 Fr. zahlen muss, kostet diese in Binningen 2.- Fr. Diese Gebühren sind zu hoch. Insbesondere da in den letzten Jahren stets mehr Einnahmen aus den Vignetten erzielt wurden, als Sachaufwand entstanden ist.
Hinzu kommt, dass in der ,,Spezialfinanzierung Abfallentsorgung" mehr als genug Geld vorhanden ist.
Deshalb findet die SVP-Fraktion, dass diese unnötig hohen Gebühren gesenkt werden müssen.

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Gebühren für die Abfallmarken auf 1.80 Fr zu senken.

Binningen, 23.08.2018
Im Namen der SVP-Fraktion
Roman Oberli